

Ritual und Poesie. Formen und Orte religiöser Dichtung im Alten Orient, im Judentum und im Christentum (Herders Biblische Studien 36). Hg. E. Zenger. Herder: Freiburg 2003. ISBN 3-451-27928-2. (IX u. 319 S) Geb. € 55,--

Die Psalmenforschung befindet sich in spürbarer Bewegung, und der Hg. ist eine der führenden Personen dafür im deutschen Sprachraum (u.a. in den gemeinsam mit F.-L. Hossfeld herausgegebenen Psalmenkommentaren, zuerst in NEB und dann, noch breiter und tiefergehend, in der Reihe Herders Theologischer Kommentar zum AT, neben vielen anderen einschlägigen Veröffentlichungen). Er hat im Dezember 2001 Fachkollegen zu einem Kolloquium eingeladen, das im besonderen Fragen der Gattung, des kultischen Sitzes im Leben und der Verwendung der Psalmen nachging. Die Referate dieser Tagung zeigen ein weites Spektrum, beginnend mit drei Beiträgen, die den Zusammenhang der Psalmen mit dem Alten Orient und der Ritualforschung behandeln, und endend mit vier Artikeln zur Wirkungsgeschichte (zweimal zur jüdischen Auslegung, einmal zur Verwendung bei den Kopten, und schließlich zum Versuch, die Psalmen mit dem Tierkreis zu verbinden; dabei ediert W. Hübner die Schrift *De sigillis* von Arnaldus von Villanova im Anhang, S. 313-319). Im Mittelteil stehen die eigentlich alttestamentlichen Untersuchungen, von E. Gerstenberger (Psalmen und Ritualpraxis), B. Janowski (Dankbarkeit; ausführlicher zu Ps 116 und 30, mit engen Berührungen zum entsprechenden Abschnitt in seinem Buch ‚Konfliktgespräche‘), H. Spieckermann (Hymnen im Psalter; besonders an Ps 34 besprochen), E. Zenger (Theophanien des Königsgottes JHWH; zu Ps 29, im Kontext und den Bezügen zu Ps 93-100), R. Albertz (Außerweltliche Ritualisierung von Poesie; eingehend auf Jes 40-52) und K. Koch (Rituelle Bezüge in den Königpsalmen?, zu Ps 2 und 89).

Der Sammelband legt ein beeindruckendes Zeugnis von der Lebendigkeit und Vielfalt der heutigen Psalmenforschung ab. Dabei zeichnen sich einige Ergebnisse ab: Diese Texte stellen Formulare mit performativer Kraft dar. Ihre zentralen Bilder sind Ausdruck eines Symbolsystems, das den Sprechenden bzw. Betenden einen Weltentwurf vermittelt und so Orientierung für das Leben in all seinen Dimensionen gibt. - Das Buch trägt wesentlich zur Erhellung dieser Wirkung der Psalmen bei.

Georg Fischer SJ